

# WIR GEMEINSAM

## unabhängige BÜRGERLISTE

### An die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Großgöttfritz!

Ein Spruch lautet:

**Wagt man sich hinaus, oder bleibt man sitzen?**  
**Sitzenbleiben schützt gegen die Gefahr zu fallen,**  
**schläfert allerdings Neugierde und Mut ein!**

Bezugnehmend auf unsere Plakate möchten wir hier stichwortartig und absatzweise einige Erklärungen diesbezüglich hinzufügen.

» **Kein Mut zur Veränderung und für Neues** sind für uns, dass die Budgetvorhaben für 2020 eine Wiederholung der letzten Jahre (Jahrzehnte) sind. Trotz Unkenntnis für welche genauen Projekte das **Geld der Bürgerinnen und Bürger** verwendet werden soll, gibt es Einstimmigkeit bei der Abstimmung im Gemeinderat!?

Von der SPÖ kam sogar der Vorschlag das Wegebudget von € 330,000,-- auf € 400,000,-- zu erhöhen! Auf die Frage: „wieso“, Antwort: „kann ich nicht sagen“. Unserer SPÖ ist anscheinend die Versiegelung unserer Umwelt viel wichtiger als soziale Projekte und die blauen Zack Zack Zacks agieren in ihrem derzeitigen Gejammere nach dem schwarzen Motto: „**Hände falten, Goschn halten**“.

» **Information und Demokratie** fehlen uns in vielen Bereichen, wie zum Beispiel:

- *Ergänzungsabgabe*, diese kann bei geringfügigen Umbauten von älteren Gebäuden tausende Euro ausmachen. Info bisher - KEINE!

- *Umwidmung* von Grünland in Bauland, Info - KEINE!

Wieso dauern bei manchen Gemeindebürgern die gleichen Bauansuchen bis zur Genehmigung länger als bei anderen?

- *Grundstücksvermessungen* - hier besitzt man sogar die Überheblichkeit sich mittels Gemeinderatsbeschlusses über bestehende Gesetze hinwegzusetzen! Nach 40 Jahren kann man auch öffentlichen Grund ersitzen! Dieser ein **Euro pro m<sup>2</sup>** Deal der Gemeinde für den Kauf von öffentlichen Grund dient offenbar nur dazu, um gegenüber der Bevölkerung gut dazustehen. Sollte man diese fragwürdige Vorgehensweise nicht akzeptieren, so wird einem bei der Vermessung mit **Unterschriftsverweigerung** gedroht und somit wäre die bereits durchgeführte Vermessung ungültig und man muss trotzdem die Vermesser bezahlen!

**Ist das Demokratie?!**

Es muss in der Gemeinde wieder jeder seine Meinung sagen dürfen, ohne mit Nachteilen rechnen zu müssen, ohne angefeindet zu werden und ohne dass gegen jene, die für Veränderung eintreten Hetze betrieben wird. Offenbar scheut man auch nicht davor zurück, die **Kirche** für Wahlpropaganda zu gebrauchen. Hat die Kirche nicht andere Sorgen? (am 1.Jänner 2020)

» **Gemeindeamt → Haus für Alle!** - hier möchten wir vor allem darauf hinweisen, dass alle BürgerInnen gleich behandelt werden sollten, auch **Amtsträger**.

Es kann und darf nicht sein, dass z.B. der für den Wegebau zuständige **geschäftsführende** Gemeinderat sich Humus und Erde vom Gemeindegrund eineinhalb tagelang (26./27.Nov.2019) mit LKW und Gemeindetraktor samt Kipper auf seine Felder transportieren lässt! **Für solche Vorgehensweisen gibt es gesetzliche Regelungen!**

Sind für unsere Gemeindeverantwortlichen solche Vorgehensweisen zur Normalität geworden? Akzeptiert man dieses Verhalten deswegen, weil auch andere Familienmitglieder dieses Amtsträgers bei der Wahl antreten?

» **Trennung der Ämter:** Es soll, wie in anderen Gemeinden üblich, ein Sekretariat mit Amtsleitung geben, welches wirklich nur für Verwaltungstätigkeiten zuständig ist und über sämtliche Verwaltungsangelegenheiten Auskünfte erteilen darf und kann!

Ein Bürgermeister sollte sich auf die ihn betreffenden Aufgaben konzentrieren!  
Finanziell sollte es auch möglich sein, denn laut „*gemeindegund.at*“ beträgt das Bruttogehalt (Amtsbezug) **16x pro Jahr € 3.144,20** (für Gemeinden mit 1500 Einwohnern).

Haben **Wir** **Gemeinsam** Mut zur Veränderung und zu Neuem!

**Am 26. Jänner 2020:**



Auszug unserer Wahlliste:

Karl Fröschl	geb. 1967
Erwin Pöll	geb. 1970
Gerhard Rehrl	geb. 1969
Alois Grötzl	geb. 1966
Oliver Pöll	geb. 1995
Martin Fröschl	geb. 1994

Herausgeber: Karl Fröschl, 3913 Großgöttfritz 41,  
Tel.: 0660/5215296 (oder Whatsapp), karl.froeschl@wavenet.at